

<b>Sachsen</b> Landesstelle	<b>Leipzig</b> Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>KOST</b> Kürzel	Nr. <b>221412068</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Bänninger</b> Zuname			<b>Anita</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
<b>Nicht mit jedem Die Mauer in mir</b> Titel			ID: 2213221412068	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-373225-383-8</b> ISBN	<b>114</b> Seitenzahl	<b>9,80</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>books on Demand</b> Verlag	<b>Norderstedt</b> Ort	<b>2013</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Autobiografie/Autobiografi</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum: 20.12.2014</b>		Schlagwörter <b>Mutismus</b> <b>Aufklärung</b> <b>Ungleichheit</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>20.12.2014</b> Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**

Thomas hat mit Erfolg die Filmschule abgeschlossen. Während des Studiums bewundert er Hubert. Dieser ist auch an Thomas interessiert. Kurz nach dem Studium verabreden sie sich endlich. Hubert will mit Thomas einen Naturfilm drehen. Das gelingt ihnen auch. Außerdem werden sie Freunde, was bei Thomas etwas ganz besonderes ist. Einige Jahre nach diesem Film beschließen sie, Thomas' Geschichte seines viele Jahre anhaltenden Schweigens für ein Drehbuch aufzuschreiben.

**Beurteilungstext**

Alle Menschen sind besonders und manche sind noch besonderer als andere. Dies führt manchmal zu Distanz, manchmal auch zu großer Anziehung.

Zwischen Thomas und Hubert bestand seit dem gemeinsamen Filmstudium große Anziehung. Thomas hatte jedoch seine Gründe, zu Hubert Distanz zu wahren. Dessen Leidenschaftlichkeit und Offenheit ließ Thomas eher Abstand halten. Das war für ihn schwer zu händeln. Nur Huberts anhaltendes Interesse und sein Geschick, Thomas für ein Filmprojekt besonderer Art zu gewinnen, ermöglichte es beiden, eine Freundschaft entstehen zu lassen und zwei tolle Filmprojekte miteinander zu realisieren.

Die Geschichte von Thomas beschreibt auf sensible feinsinnige Art, wie es zu einer Störung wie Mutismus kommen kann und wie unendlich schwer es ist, sich davon zu befreien. Der Leser wird für eine solche Störung aufmerksam gemacht und ist so in der Lage auf Menschen mit dieser Störung anders als mit Unverständnis/ Unkenntnis zu reagieren. Die Geschichte macht deutlich, wie schwer es ist, wieder zu sprechen, wenn man einmal für sich erkannt hat, dass es besser ist zu schweigen. Selbst der starke Wille und eine hohe Motivation, sich zu äußern, ermöglichen häufig nur Flüstern.

Für Thomas ist so eine Verbindung, wie die mit Hubert etwas ganz besonderes. Seit seiner Kindheit ist er ein alles andere als gesprächiger Mensch. Die häuslichen Umstände ließen ihn erst nur noch in Gegenwart seiner Mutter sprechen, dann überhaupt nicht mehr. Durch jahrelange Therapie, weit weg von zu Hause, gelang es, wieder zu Worten zu finden. Aber bis heute sind Sparsamkeit im Sprachgebrauch geblieben. Um bis zu dieser Sprachnutzung zurück zu finden benötigte Thomas viele engagierte, konsequente stärkende und ihm zugewandte Menschen, mit viel Geduld.

Der Autorin Anita Bänninger merkt man die Fachfrau und die emotionale Anteilnahme an. Geschickt bringt sie sich selbst in den Äußerungen des Freundes Hubert, kursiv geschrieben, ein. Das Titelbild ist eine Assoziation auf den geplanten Film zum Buch und nur in der komplizierten Gedankenwelt von Thomas in Zusammenhang mit seiner Störung zu bringen.

<b>Sachsen</b> Landesstelle	<b>Leipzig</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>KOST</b> Kürzel	<b>Nr. 221412069</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Bänninger</b> Zuname			<b>Anita</b> Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
<b>Paul und die Bären von Berlin</b> Titel			ID: 2213221412069		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
<b>978-3-7322-6197-0</b> ISBN	<b>114</b> Seitenzahl	<b>8,90</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
<b>Books on Demand</b> Verlag	<b>Norderstedt</b> Ort	<b>2013</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b>		
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Historische Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)		Schlagwörter <b>Krieg</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 20.12.2014</b>		<b>Flucht</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			<b>Bildende Kunst</b>		
..... ..... .....			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>		
.....			Zentraldatei: .....		
.....			Verlag Datum .....		

**Inhaltsangabe**  
 Pauls Geschichte erzählt von der schweren Zeit des zweiten Weltkriegs aus der Sicht eines Grundschulkindes. Paul's Freunde sind die eisernen Bären auf einer der vielen Berliner Brücken auf seinem Schulweg. Eines Tages werden sie abmontiert, um zu Kanonen umgeschmolzen zu werden. Paul sucht lange nach ihnen, viele Jahre nach dem 2. Weltkrieg, bis er sie mit Hilfe seines Enkels wieder findet und dafür sorgt, dass sie dort landen, wo sie hin gehören.

**Beurteilungstext**  
 Eine kleine Geschichte erzählt, meist zwischen den Zeilen, so viel über den 2. Weltkrieg und seine Folgen, wie es manches große Buch nicht geschafft hat.  
 Paul geht zur Grundschule. Er begreift diesen Krieg über Alltäglichkeiten. Seine Mutter muss Lebensmittel besorgen gehen. Dafür verschwinden immer wieder Dinge aus dem Haushalt der Familie. In der Schule wird berichtet, dass der Vater von dem einen oder dem anderen gefallen sei. Manchmal kommt ein Kind nach einem nächtlichen Bombenalarm nicht mehr zur Schule. Alle wissen, es ist ein weiteres Opfer dieses Krieges. Und dann dieses Schweigen um sie herum. Mit niemandem kann man ehrlich über seine Gedanken und Gefühle reden. Womöglich wird man als Verräter abgeholt, wie die netten Leute in Pauls Haus. Zum Glück hat er seine eisernen Bären, denen er alles erzählen kann und die ihn nicht verraten.  
 Wie es ist, in einen anderen Ort als Flüchtling zu kommen und auch dort den Krieg erleben zu müssen, all das sind kleine Geschichten am Rande der Geschichte um Paul und seine Bären. Erst als er längst erwachsen ist, macht er sich auf die Suche nach ihnen und steckt mit den Jahren auch seinen Enkel an. Die Spur führt nach Amerika.  
 Eine kleine Geschichte, beherzt erzählt von Anita Bänninger erzählt Geschichte, macht unvergessen, was nicht vergessen werden darf- wie es ist für Kinder, wenn Krieg ist.  
 Dieses Buch eignet sich ausgezeichnet als Klassenlesestoff und Diskussionsgrundlage zum Thema Krieg. Es beleuchtet aus der Sicht von 10-12 Jährigen, was ist wie immer und was plötzlich ganz anders ist.